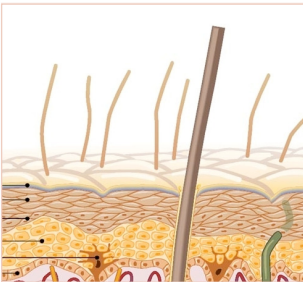


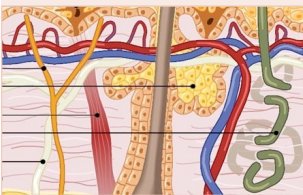
U1

Aufbau und Schutzfunktion



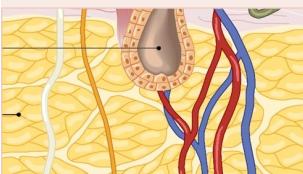
Die Oberhaut - entscheidende Schutzfunktion

- Durchschnittliche Dicke: 0,1 mm
- Schützt das darunterliegende Gewebe vor Verletzungen, Krankheitserregern und Schadstoffen der Umwelt
- Ältere Zellen werden in Richtung Hautoberfläche geschoben, das Gewebe verhornt (äußere Hornschicht)
- Ein Gemisch aus Wasser und Fett dichtet die Haut zwischen den Zellen ab
- Auf der Oberhaut liegt als schützender Film eine Wasser-Fett-Emulsion (Hydrolipidmantel, früher: Säureschutzmantel)



Die Lederhaut

- Ihr Bindegewebe macht die Haut elastisch und stabil
- Sie ist gut durchblutet und ernährt die Oberhaut
- Sie enthält Talg- und Schweißdrüsen
- Sie enthält Nervenzellen



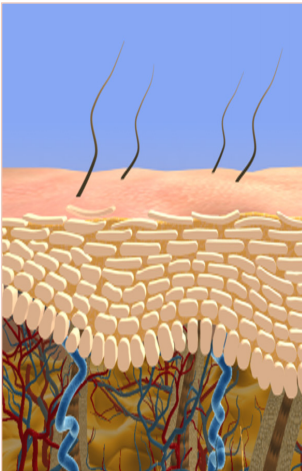
Das Unterhautfettgewebe

- Schützt die darunterliegenden Organe vor Druck und Stößen
- Dient als Wärme- und Nährstoffspeicher

Gesunde Haut bildet eine Barriere! In intakte Haut können Krankheitserreger, Allergene und Schadstoffe nur schwer eindringen.

U1

Aufbau und Schutzfunktion



Die Barrierefunktion der Haut:

Gesunde Haut bildet eine Barriere!

Intakte Haut lässt Krankheitserreger, Allergene und Schadstoffe nur schwer eindringen:

Wasser-Fett-Film auf der Hautoberfläche schützt gegen:

- Das Austrocknen der Haut und durch den leicht sauren pH-Wert
- Auch gegen Keime

Hornschicht der Oberhaut, umgeben von fetthaltiger Kittsubstanz:

- Barriere gegen eindringende Fremdstoffe (Chemikalien, Bakterien, Pilze, Viren)
- Verhindert den Verlust von Wasser aus dem Körper



Wenn die Barriere gestört ist:

Die Haut wird durchlässiger für:

- Schadstoffe
- Allergene
- Infektionserreger

Die Haut verliert Feuchtigkeit!

Sichtbares Zeichen:

- Die Haut wird trocken und schuppig
- Erste Rötungen treten auf



Wenn die Hautbelastung über einen längeren Zeitraum anhält:

Es entsteht sehr häufig ein Abnutzungsekzem:

Das klinische Bild einer länger gestörten Barrierefunktion der Haut, mit den Hauptsymptomen Trockenheit und Rötung.

Eine gestörte Barrierefunktion der Haut begünstigt die Entwicklung von Allergien.

U1

Aufbau und Schutzfunktion

